

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinden
Vacha, Oberzella und Geisa



KIRCHEN FENSTER



Pfarrbereich Vacha
EKM

Winter 2023/2024



Liebe Leserinnen und Leser des neuen Gemeindebriefes,

der Monatsspruch für diesen Dezember ist dem 2. Kapitel des Evangeliums nach Lukas entnommen. Da heißt es: „(Simeon spricht) „*Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.*“ (Lukas 2,30–31) Simeon sieht die Jugend, die Zukunft. Das, was er nicht mehr hat, aber einmal hatte. Und er freut sich an dem, was er da sieht! Es ist ja nicht sein eigenes Kind. Aber in dem Kind sieht er Heil verkörpert, so sagt es Lukas.

Der Anfang, der Beginn, der Zauber der Neuanfangs, wie Hesse in seinem berühmten Gedicht „Stufen“ einmal schrieb: „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben“. Für den greisen Simeon tut sich unerwartet noch einmal eine ganz neue Welt auf. Er blickt in das Gesicht eines Menschenkinde, weiß um seine Eltern, die blutjun-

ge Mutter, die vor ihm steht, ihm vielleicht ihre seltsame Geburtsgeschichte erzählte. Und er spürt – die Welt, die er bald verlassen muss, ist nicht verloren. Gott ist die Zukunft. Gott ist Anfang und hilft zu leben. Menschen wie Simeon können helfen, mit Zukunftsängsten umzugehen, diese zu überwinden und stattdessen, vertrauensvoll, leidenschaftlich bewegt, mutig, aber auch nüchtern, überlegt und sachlich, die Zukunftsfragen anzugehen. In der Erwartung des kommenden Advent. In der Erwartung des kommenden Lichtes für diese Welt.

*Eine nachdenkliche und gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen
Ihr Pfarrer Roland Jourdan*

*Titelbild: Weihnachtliche Impressionen aus der
Johanneskirche in Vacha*



Winterstimmung an der Ulster bei Buttlar

Foto: Roland Jourdan



Oberzella

Abendgesprächskreis

Der Termin für das nächste Treffen in der Winterkirche Oberzella steht noch nicht fest. Einladung über Presse/Werbung.

Kinderkirche

Proben zum Krippenspiel 2023: Mi., 13. Dez. und 20. Dez. jeweils von 17 bis 18 Uhr in der Kirche. Die Kinder sind zur Kinderkirche in Vacha eingeladen. Nächstes Treffen (Kl. 1-6) am Di. 9. Jan. und 6. Febr. von 17 bis 18 Uhr Pfarrhaus Vacha. Die offene Kinderkirche in Oberzella trifft sich zu besonderen Veranstaltungen.

Konfirmandenunterricht

Mit dem Jugendgottesdienst in Vacha Mitte September hat nun der neue Konfirmandenunterricht begonnen. Die aktuell recht großen Gruppen der 7. und 8. Klasse aus den Pfarrbereichen Vacha und Völkershausen treffen sich monatlich gemeinsam an einem Samstag im Wechsel in den Pfarrhäusern von Vacha, Geisa und Völkershausen. Nach einer Andacht, die meist bereits in das Thema des Vormittags einführt, wird dieses danach vertieft und weiter behandelt. Den Abschluss bildet oft eine kreative Zeit zum Ausklang, bei der die Jugendlichen Fantasie entwickeln und beispielsweise mit Farben oder Wachsplatten Leinwände und Kerzen gestalten können. Die meisten der Konfirmanden sind aktuell bei den Krippenspielen engagiert.

Vacha

Kirchenchor „Mundwerk“

Der Kirchenchor „Mundwerk“ trifft sich unter der neuen Leitung von Frau Karola Herrmann immer montags von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Pfarrhaus in Vacha. Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen.

Männergesprächskreis

Der Termin für ein neues Treffen wird rechtzeitig bekannt gegeben. Wer interessiert ist, kann sich gerne schon einmal im Pfarrbüro melden.

Gemeindenachmittag

Die Treffen finden immer monatlich an einem Mittwoch von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Pfarrhaus statt. Die nächsten Termine: 13. Dezember, 24. Januar und 14. Februar.

Frauenkreis „Segensspuren“

Der Frauenfrühstückstreff kommt das nächste Mal am Mittwoch, 13. Dezember von 9.00 bis 11.00 Uhr im Pfarrhaus zusammen. Die nächsten Treffen sind dann am 24. Januar und am 28. Februar 2024.

Kinderkirche

Nächste Proben für das Krippenspiel 2023 (Klassen 1 bis 6 sowie Konfirmanden): jeweils dienstags von 17 bis 18 Uhr am 12. Dez. und 19. Dez. statt. Mit der Kinderkirche (Kl. 1 bis 6) geht es dann in 2024 dienstags am 9. Jan. und 6. Febr. von 17 bis 18 Uhr weiter. Am Dienstag, 16. Januar um 19.30 Uhr starten die Planungen für ein Mini-Musical, das am Familientag, dem 15. Juni; anlässlich des Jubiläums 200 Jahre Johanneskirche aufgeführt werden soll.



Datum	Geisa	Oberzella	Vacha
Sa. 9. Dez.			14.00 Uhr Adventsandacht Oechsenberg (Pfr. Jourdan)
So. 10. Dez. Zweiter Advent		10.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Jourdan)	17.00 Uhr Meditatives Lichterfest (Team)
Sa. 16. Dez.	17.00 Uhr Ökumenisches Adventskonzert Kath. Kirche 20.00 Uhr Weihnachtliches Konzert E-Piano und Gesang (Volkmar/Erb)	14.00 Uhr Adventsandacht zur Eröffnung des Advents- marktes vor dem Vereinsheim (Team)	
So. 17. Dez. Dritter Advent	9.00 Uhr Adventsgottes- dienst (Pfr. Jourdan)		10.30 Uhr Adventsgottes- dienst (Pfr. Jourdan)
So. 24. Dez. Heiligabend	15.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel (Team)	16.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel (Team)	17.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel (Team)
Mo. 25. Dez. Erster Weihnachtstag		14.00 Uhr Weihnachts- gottesdienst (Diakonin Jana Volkmann)	10.30 Uhr Weihnachts- gottesdienst (Pfr. Jourdan)
So. 31. Dez. Altjahresabend	15.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Jourdan)	16.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Jourdan)	18.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Jourdan)



Datum	Geisa	Oberzella	Vacha
So. 7. Januar Erster Sonntag n. Epiphantias			10.30 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Freiberg)
So. 14. Januar Zweiter Sonntag n. Epiphantias	10.30 Uhr Familiengottes- dienst mit Kirchenkaffee (Team)	14.00 Uhr Gottesdienst (Diakonin Jana Volkmann)	
So. 21. Januar	9.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Jourdan)		10.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Jourdan)
So. 28. Januar	10.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Jourdan)	14.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Jourdan)	
So. 4. Februar	10.30 Uhr Familiengottes- dienst mit Kirchenkaffee (Team)		10.30 Uhr Gottesdienst (Team)
So. 11. Februar	10.30 Uhr Faschings- gottesdienst (Pfr. Jourdan)		14.00 Uhr Faschings- gottesdienst (Pfr. Jourdan)
Sa. 17. Februar		17.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Jourdan)	
So. 18. Februar			10.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Jourdan)
So. 25. Februar	14.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Jourdan)		10.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Jourdan)



Wir informieren und laden ein

Adventsandacht auf dem Oechsenberg

Am Samstag, 9. Dezember um 14.00 Uhr findet auch in diesem Advent wieder eine Andacht in der Wanderhütte auf dem Oechsenberg statt. Dazu lädt die Kirchgemeinde und der Rhönklub herzlich ein. Alle Gäste erwartet ein gemütlicher Nachmittag bei Glühwein, Plätzchen und Stollen.

Blick auf das Kirchenjubiläum 2024

Die Geschichte der Johanneskirche ist eng mit der Entwicklung der Stadt Vacha verbunden. Die Grundmauern des Turms von Sankt Vitus stammen vom Ende des 12. Jahrhunderts. Von dem gotischen Kirchenbau (Chor), der 1365 begonnen wurde, ist heute nur noch der Turmaufsatz erhalten. Nach einem Stadtbrand im Jahr 1467 wurde die Kirche bis zum Ende des 15. Jahrhunderts wieder aufgebaut. Im Zuge der Reformation ernannte man sie zur evangelischen Stadtkirche. Kriege brachten immer wieder Beschädigungen. Ab 1818 musste man für die Gottesdienste auf die Klosterkirche am Friedhof ausweichen. Am 24. Juni 1821 erfolgte die Grundsteinlegung der neuen Kirche im klassizistischen Stil, die am 3. September 1824 nach knapp vierjähriger Bauzeit durch Superintendent Nebe aus Eisenach eingeweiht wurde. Die Kirche erhielt damals den Namen „Johanneskirche“ zu Ehren des Erbprinzen Carl Alexander Johann. Dieses besondere Jubiläum möchte die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde würdig begehen. Dazu ist vom 9. bis 16. Juni 2024 eine Festwoche mit einem bunten kulturellen, musikalischen und informativen Programm rund um die Johanneskirche geplant. Diese findet ihren Höhepunkt im Festgottesdienst am Sonntag, 16. Juni mit der Festpredigt durch Regionalbischof Tobias Schüfer.

Die Bürgerinnen und Bürger dürfen sich u.a. auf einen Abendgottesdienst mit Landesbischof Friedrich Kramer, ein Konzert mit „Viva la musica“, eine Abendserenade, einen historischen Vortrag, einen Bunten Abend im Pfarrgarten, eine Nachtwanderung durch Vacha, einen Seniorennachmittag sowie einen Familientag freuen.

Küsterdienst für die Johanneskirche

Die Kirchgemeinde sucht eine Person für den wöchentlichen Küsterdienst in der Johanneskirche. Der zeitliche Rahmen beträgt zwei Stunden üblicherweise am Samstagvormittag (Hauptaufgabe: Vorbereitung und Reinigung des Kirchenraumes und Eingangsbereich). Die Beschäftigung erfolgt gemäß Ehrenamtszuschale. Weitere Information über das Pfarramt Vacha.





Wir informieren und laden ein

Weihnachtsmarkt in Geisa

Am Wochenende des Dritten Advent (16./17. Dezember) findet in Geisa wieder der traditionelle Adventsmarkt auf dem Schloßplatz statt. An beiden Tagen zeigen Andreas Waltz und Dieter Kiel in der Evangelischen Kirche besinnliche Videos unter dem Titel „Auszeit“. Um 17.00 Uhr findet dann das Ökumenische Adventskonzert in der Katholischen Kirche statt. mit vielfältigen gesanglichen sowie weiteren musikalischen Darbietungen. Den Abend musikalisch abschließen werden Arno Volkmar (E-Piano) und Judith Erb (Gesang) mit einem weihnachtlichen Konzert um 20.00 Uhr in der Evan. Kirche. (Adventsgottesdienst am Sonntag um 9.00 Uhr)



Sankt Nikolaus am Anger in Rasdorf

Gemeindeguppen in Geisa

Erzählcafe, nach Absprache monatlich dienstags um 9.30 Uhr im Pfarrhaus (nächste Treffen am 9. Jan. und 6. Febr.)

Kinderclub (1. bis 6. Klasse), immer donnerstags um 16.00 Uhr im Pfarrhaus (nächstes Treffen am 11. Jan., 25. Jan., 1. Febr., 22. Febr. - 14. Dez., 21. Dez. Krippenspielproben - Generalprobe am 22. Dez.)

Teenskreis, immer donnerstags um 17.00 Uhr im Pfarrhaus (nächstes Treffen am 11. Jan., 25. Jan., 1. Febr., 22. Febr., 29. Febr. (14. Dez., 21. Dez. Krippenspielproben - Generalprobe am 22. Dez.)

Gemeindekreis, nach Absprache monatlich dienstags um 16.00 Uhr im Pfarrhaus (nächste Treffen am 12.12., 23.01. und 20. Febr.)

Auszeittreffen-Frauenkreis, nach Absprache um 19.00 Uhr im Pfarrhaus (nächstes Treffen am Dienstag, 30. Jan.)

Kirchenchor, immer mittwochs um 19.30 Uhr im Pfarrhaus (Kantor Matthias Theuerkauf, Tel. 03695 - 25935)

Die nächsten Familiengottesdienste (immer 10.30 Uhr)

Sonntag, 24. Dez. um 15.30 Uhr Christvesper mit Aufführung des diesjährigen Krippenspiels

Sonntag, 14. Januar mit Kirchenkaffee

Sonntag, 4. Februar mit Kirchenkaffee

Sonntag, 3. März zum Weltgebetstag 2024

Montag, 1. April mit Osterbrunch und Ostereiersuchen

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Leben mit sich bringt; derhalb jauchzt, mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich von Rat.



Wir informieren und laden ein

Adventsmarkt zum Dritten Advent

Die evangelische Kirchgemeinde, der Frauentreff, die Freiwillige Feuerwehr Oberzella, der Fischerei- sowie der Kirmesverein laden herzlich ein zum zweiten Adventsmarkt am Samstag, 16. Dezember am Vereinsheim. Es beginnt um 14.00 Uhr mit einer Andacht, die von den Oberkrayenberger Bläsern mitgestaltet wird. Für Kinder gibt es ab 16.00 Uhr eine Bastelstraße und um 17.00 Uhr kommt der Weihnachtsmann. Das kulinarische Angebot umfasst Waffeln, Bratwurst und Räucherfisch. Dazu gibt es Kaltgetränke und Glühwein. Wer eine eigene Tasse mitbringt, erhält auf den Glühwein 50 Cent Rabatt.



Adventsmarkt 2022

Foto: Roland Jourdan

Gedanken zum Dritten Advent

Nun sind es nur noch wenige Tage bis Heiligabend. Die Vorfreude steigt. Es wird gebastelt und gebacken, Weihnachtsgrüße werden verschickt und Geschenke verpackt. Es tut gut, diese lebendige Hoffnung, die mit der Geburt des Heilands verbunden ist, mit anderen zu teilen. Schon wochenlang leuchten in den Häusern und Vorgärten Kerzen und Lichterketten gegen die Dunkelheit des Winters und der Welt an. So wie auch Gott mit dem Kind von Bethlehem der Welt sein Licht schenken wird. Aber während wir uns auf Jesu Geburt vorbereiten, spricht die Bibel an diesem Dritten Advent von der Geburt eines ganz anderen Kindes. Es geht um Johannes, der später Menschen zur Umkehr rufen und taufen wird. Damit sie bereit werden für das Kommen des Messias: „Und du, Kindlein, wirst Prophet des Höchsten heißen. Denn du wirst dem Herrn vorangehen, dass du seinen Weg bereitest und Erkenntnis des Heils gebest seinem Volk in der Vergebung ihrer Sünden, durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes, durch die uns besuchen wird das aufgehende Licht aus der Höhe, auf dass es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.“ (aus Lukas 1) Gott wird sein Volk besuchen, um es zu erlösen. Das Licht aus der Höhe wird denen scheinen, die im Dunkeln und im Schatten des Todes sitzen, damit alle Frieden finden. Und Johannes wird dabei eine wichtige Rolle spielen. (R. J.)

Neues Gemeindepkonto für Oberzella

Evangelischer Kirchenkreisverband Meiningen

IBAN: DE15 5306 1230 0005 8022 88)

BIC: GENODEF1HUE

Verwendungszweck: **KG OBERZELLA**

(Nicht vergessen, stets mit angeben!)



Zauberhaftes Programm zum Gemeindefest Oberzella



Foto und Text: Julia Otto

Mit einem bunten Freiluftgottesdienst und einem Zauberkünstler feierten rund 80 Besucher im September das alljährliche Gemeindefest in Oberzella. Der Tag begann bei strahlendem Sonnenschein mit einem Gottesdienst, den Antonia Engel aus Vacha am Keyboard mitgestaltete. Festpredigerin war die ehemalige Pfarrerin von Vacha und Oberzella Ramona Eva Möbius, die derzeit Gesamtdirektorin des Ev. Fröbelseminars in Kassel ist. Sie zeigte sich sehr erfreut, als Gastprediger vor Ort zu sein: „Oberzella war einfach eine ganz besondere Gemeinde für mich“, gibt die Pfarrerin zu und ergänzt: „Die erste Liebe vergisst man nie.“

In Ihrer Predigt nahm die Pfarrerin die Besucher gedanklich mit auf eine Reise in den Hörsaal einer Universität. Sie erzählte eine Geschichte von einem Professor, der bei einem unangekündigten Test an seine Studenten ein weißes Blatt Papier mit schwarzem Punkt verteilt. Er bittet sie, das aufzuschreiben, was sie sehen. Die Schüler schreiben ganz viel über den Punkt. Aber niemand beschäftigt sich mit dem weißen Blatt. Diese kleine Geschichte

sagt: Es ist typisch für uns Menschen, dass wir uns in der Regel mit den schwarzen Flecken in unseren Leben beschäftigen. Sie ziehen unsere Aufmerksamkeit an – gesundheitliche Probleme, Enttäuschungen in Beziehungen, berufliche Schwierigkeiten.

Sie rief dazu auf: „Nehmen Sie die schwarzen Punkte wahr, doch richten Sie ihre Aufmerksamkeit auch auf das weiße Papier und damit auf die glücklichen Momente und Chancen in Ihrem Leben!“ Im Anschluss sorgte der Frauentreff Oberzella mit einem reichhaltigen Kuchenbüfett im Vereinsheim für eine gesellige Atmosphäre. Die örtliche Kirmesgesellschaft versorgte die Gäste mit kühlen Getränken. Am späten Nachmittag servierte der Gemeindegemeinderat Leckereien vom Grill. Besonders viele Kinder tummelten sich auf der Wiese vor dem Vereinsheim und genossen eine kurzweilige Zaubershow mit dem Zauberer Tobias Struwe unter freiem Himmel. Mit einem Mix aus Zauber-, Clown- und Comedyshow brachte der Illusionist die kleinen, aber auch großen Gäste abwechselnd zum Lachen und Staunen.



Gemeindeausflug in fränkische Lande

Anfang Oktober machte sich ein Omnibus mit interessierten Gemeindegliedern aus Geisa und Vacha auf den Weg ins Fränkische. Ziel war das Kurstädtchen Bad Staffelstein und die Wallfahrtskirche Vierzehnhilfen. Am Vormittag erwarteten uns zwei ortskundige Stadtführer, die uns über die Geschichte des Ortes und der Region, aber auch über aktuelle Fragen und Entwicklungen informierten. Bad Staffelstein wird geprägt von den Kurangeboten und ist für viele ein attraktiver Wohnort. In einem alteingessenen Gasthof im Zentrum ließen wir es uns dann gut gehen und konnten so manches regionale Gericht probieren. Am frühen Nachmittag erfolgte dann der Aufbruch in Richtung Vierzehnhilfen oberhalb von Bad Staffelstein gelegen. Wir nahmen an der offiziellen Führung durch einen der dort wirkenden Franziskanermönche teil. Hauptthema da-

bei war die Skulpturengruppe im Zentrum der barocken Abteikirche.

Der Rokoko-Altar mit den Vierzehn Nothelfern steht in der Mitte des Langhauses frei im Raum und ist von einem geschwungenen Kommuniongitter umgeben. Seitlich eröffnet sich der Blick zum Ort der Erscheinung. Der mit Stuckmarmor geschmückte Zwölf der Vierzehn Nothelfern sind am Gnadenaltar, nach den vier Himmelsrichtungen ausgerichtet, in drei Etagen übereinander angebracht. Barbara und Katharina stehen an den beiden seitlichen Altären.

Zu den Vierzehn Nothelfern zählen 3 Bischöfe (Dionysius, Erasmus, Blasius), 3 Märtyrerinnen (Barbara, Margareta, Katharina), 3 Ritter (Georg, Achatius, Eustachius), der Arzt Pantaleon, der Mönch Ägidius, der Diakon Cyriacus, ein Knabe (Vitus) und 1 Christuskindträger (Christophorus).

Im Anschluss gab es Gelegenheit, Kirche und Aussengelände selbst zu erkunden sowie eine Ausstellung zur Geschichte dieses bekannten katholischen Wallfahrtszieles in Franken zu besuchen. Die Rückfahrt führte uns über Suhl, wo wir in einem bereits zu DDR-Zeiten dort ansässigen Fischrestaurant im Zentrum der Stadt einkehrten.

Ein gefüllter Tag mit vielen neuen Eindrücken lag nun hinter uns. Für nächstes Jahr ist angedacht, einen zweitägigen Gemeindeausflug anzubieten. Und zwar nach Rheinhessen auf den Spuren der Hildegard von Bingen. Die Ausstellung zu Hildegard von Bingen in der Stadt am Rhein sowie u.a. der Besuch der ehemaligen Klosteranlage Disibodenberg bei Bad Kreuznach werden dann auf dem Programm stehen.



In Bad Staffelstein

Foto: Roland Jourdan

Roland Jourdan



Wir trauern um die Verstorbenen des Kirchenjahres

Aus dem Pfarrbereich Vacha sind im zurückliegenden Kirchenjahr verstorben:

Wilfriede Tischendorf geb. Ledderhos
Vacha (77 Jahre)

Ewald Klaus Peter Nürnberg
Vacha (84 Jahre)

Sieglinde Anneliese Prest geb. Heidrich
Vacha (81 Jahre)

Ruth Reißig geb. Donat
Geisa (93 Jahre)

Ingrid Schröter geb. Naumann
Vacha (84 Jahre)

Werner Wolfram
Geisa (91 Jahre)

Heide Marie Elise Piske geb. Thieme
Vacha (79 Jahre)

Heinrich Beck
Vacha (92 Jahre)

Christa Scholz geb. Kroll
Geisa (97 Jahre)

Erika Käte Marianne Brill geb. Ruppel
Vacha (87 Jahre)

Klaus Schmidt
Geisa (80 Jahre)



Foto: pixabay

In bedürftiger zeit -
ahnen dass etwas zu ende geht
endgültiges - geht über sich hinaus
veränderungen ängstigen
prophezeiungen verwirren
der boden unter den füßen -
hört auf zu tragen -
mitten hinein - sprichst du gott -
dein heilendes, tröstendes wort -
du nimmst unsere fragen ernst
und gibst unserer verwirrung raum
du hörst unsere klagen an
und weichst unserer not nicht aus
du birgst unsere zweifel
in deinem stärkenden zutrauen
du hilfst uns stehen -
zu uns selbst und zu dir
du schenkst uns ansehen
und ermutigst zur begegnung
du sagst dein ich-bin-da
in unsere hungrigen herzen hinein
ganz innen - von dir geliebt
wachsen uns kraft und freiheit zu

Worte von Almut Haneberg



Strukturveränderungen im Kirchenkreis



Auf der Synode wurde der Sauerteigpreis verliehen. Die Kirchengemeinde Kieselbach holte den 1. Platz.

Am 17. November fand die Synode des Ev.-Luth. Kirchenkreises Bad Salzungen-Dernbach im Landratsamt Bad Salzungen statt. Präses Hans-Martin Gerhardt begrüßte den Bürgermeister von Bad Liebenstein, Michael Brodführer, der im Rahmen der Synode über das Thema „Die Wahrnehmung des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit“ referierte. Brodführer betonte die demografischen Herausforderungen bis 2035 aufgrund geburtenstarker Jahrgänge und deren Auswirkungen auf Kommune und Kirche.

Er unterstrich die Notwendigkeit von Strukturveränderungen und appellierte, den Fokus auf gemeinschaftliche Projekte und Ziele zu legen, um mehr Menschen zu gewinnen. „Es braucht offene Formate, wo alle Beteiligten mit ins Boot kommen“, so Brodführer. Die Kirche müsse zu den Menschen kommen, zusätzliche Angebote für Kinder schaffen und auch kritische Meinungen akzeptieren, so Brodführer. „Wenn wir kritische Stimmen in der Kirche ausschließen, wird uns dieser integrative Prozess nicht gelingen“, argu-

mentierte Michael Brodführer. In politisch herausfordernden Zeiten solle die Kirche die Kraft der Liebe betonen, um der Sehnsucht nach Frieden gerecht zu werden. „Alle sehnen sich nach Frieden, da müsste die Kirche am stärksten hervortreten. Ich glaube, dass wir diese Barmherzigkeit und die Kraft der Liebe ausstrahlen können, dazu gehören Debatten, Freundlichkeit und vor allem eine zuversichtliche Stimmung“, ermutigte der Bürgermeister.

Stellenbesetzungen und Strukturwandel
Superintendent Christoph Ernst berichtete über die angespannte Personalsituation im Kirchenkreis. Ein „weiter so!“ sei nicht mehr möglich, da viele Formate und Angebote die Menschen im Kirchenkreis nicht mehr erreichen würden. Das vorhandene Personal sei zunehmend überlastet. Der Superintendent plädierte für ein „Ende der Addition von Aufgaben“, das heißt, das Bisherige fortzusetzen und gleichzeitig Neues hinzuzufügen, sei nicht länger tragbar. Angesichts der bevorstehenden Kirchenratswahlen im Jahre 2025 sei es nötig zu handeln. Daraufhin stellte der



Superintendent Perspektiven für die Zukunft vor und skizzierte, wie der Kirchenkreis bis 2030 aussehen könnte. Der nächste wichtige Schritt sei jetzt gemeinsam mit den Mitgliedern im Kreiskirchenrat aller 20 Pfarramtsbereiche im nächsten halben Jahr Zukunftspläne zu schmieden. „Ich freue mich auf die Begegnungen und Gespräche, weil wir mit unseren Ehrenamtlichen einen so großen Schatz an engagierten Menschen haben“, sagt Christoph Ernst. Nach diesen Besuchen in den Gemeinden wird es eine weitere Klausur geben, in der die Gespräche ausgewertet werden und überlegt wird, wie sich der Kirchenkreis in Zukunft entwickeln kann.

Der Superintendent äußerte sich zugleich hoffnungsvoll und zeigte sich sehr erfreut über die Neuzugänge, die sich im Verlauf der Tagung den Synodalen vorstellten. Anfang August konnten zeitgleich die vakante Pfarrstelle Bad Salzungen I mit Leimbach mit Immelborn durch Pfarrer Karl Weber und die Pfarrstelle Möhra/Ettenhausen/Bad Salzungen III mit Pfarrer Martin Weber besetzt werden. In die vakante Pfarrstelle Kaltensundheim wurde Markus von Kiedrowski als Gemeindevolontär entsendet in der Hoffnung, dass er dort demnächst seinen Probedienst als Pfarrer antreten kann. Im Bereich Kirchenmusik konnte mit Youna Park eine profilierte Kantorin für die Kirchgemeinde Dermbach gewonnen werden.

Verleihung Sauerteigpreis

Im Rahmen der Herbstsynode wurde der „Sauerteigpreis“ vom stellvertretenden Superintendenten Alfred Spekker, an drei Kirchgemeinden des Kirchenkreises Bad Salzungen-Dermbach verliehen. Der Preis würdigt seit 2014 jährlich herausragende Projekte in den Kirchgemeinden. Die Kirchgemeinde Empfertshausen wurde mit dem Projekt

„Starke Männer braucht das Land“ auf dem dritten Platz ausgezeichnet und erhielt ein Preisgeld von 1000 €. Die Kirchgemeinde Urnshausen belegte den zweiten Platz und erhielt 2000 € Preisgeld für das Projekt „Adventslichter“. Der erste Platz ging an die Kirchgemeinde Kieselbach mit dem Krippenspielprojekt „Die Frohe Botschaft“, die ein Preisgeld von 3000 € erhielt. Mehr Informationen zu den ausgelobten Projekten finden Sie unter: www.kkbasa.de. Der stellvertretende Superintendent wies die Synodalen darauf hin, dass sich die Kirchgemeinden im Kirchenkreis Bad Salzungen-Dermbach noch bis zum 31. Dezember 2023 für den „Sauerteig-Preis 2024“ bewerben können. Alle Informationen dazu erhalten die Kirchgemeinden von den Pfarrerinnen und Pfarrern bzw. den Vakanzverwaltern ihrer Kirchgemeinde.

Haushalts- und Stellenplan verabschiedet

Kirchenkreisrechnerin Ellen Tanz erläuterte den umfangreichen Haushaltsplan für das Jahr 2024. Die Kreissynode stimmte der Empfehlung des Finanzausschusses zu und genehmigte den Haushaltsplan sowie den zugehörigen Stellenplan für 2024 mit einer Gesamtsumme von 7,17 Millionen Euro.

Bericht Visitationsausschuss

Die Vorsitzenden des Visitationsausschusses, Franziska Freiberg und Marita Schrupf, präsentierten den Bericht zur Visitation der Kirchgemeinde Bad Salzungen, die von April bis Oktober 2023 stattfand. Durch den Besuchsdienst soll eine lebendige, unterstützende und auf die Bedürfnisse der Gemeindeglieder ausgerichtete Kirchengemeinde gefördert werden. Im kommenden Jahr wird die 7-köpfige Kommission den Pfarrbereich Roßdorf-Wernshausen visitieren.

Julia Otto



Zukunftsbeschlüsse der Kreissynode



Die Synodalen beschäftigten sich bei der Herbsttagung mit Strukturveränderungen im Kirchenkreis.

Um der angespannten Personalsituation im Verkündigungsdienst entgegenzuwirken, hat die Kreissynode eine neue Anstellungsform im Verkündigungsdienst errichtet. Dabei handelt es sich um eine unbefristete Stelle für eine/n Vakanzkoordinator/in im Umfang von 1,0 VBE.

Die Stelle wurde bereits öffentlich ausgeschrieben und wird von zwei Personen zum 1. Dezember 2023 (0,25 VBE) und zum 1. Januar 2024 (0,75 VBE) besetzt. Ziel dieser Maßnahme ist es, die Ehrenamtlichen in den vakanten Pfarrämtern zu entlasten.

Des Weiteren hat die Kreissynode Bad Salzungen-Dermbach zugestimmt, den Kirchenkreis Eisenach-Gerstungen als geeigneten Partner, um mittelfristig Gespräche über eine mögliche Fusion beider Kirchenkreise oder einen Kirchenkreisver-

band aufzunehmen. Der Kirchenkreis Eisenach-Gerstungen steht ebenso vor einem Strukturwandel und hat in seiner letzten Kreissynode beschlossen, dass er Gespräche bezüglich einer „möglichen Kooperation“ mit dem Kirchenkreis Bad Salzungen-Dermbach aufnehmen wird, erklärte Christian Herbst, Präses des Kirchenkreises Eisenach-Gerstungen, in seinem Grußwort an die Kreissynode Bad Salzungen-Dermbach.

Im Rahmen der Tagung legten die 34 Synodalen den Zweck der Kirchenkreiskollekten gemäß dem neuen Plan der Landeskirche fest. Diese Kollekten unterstützen regionale und internationale Projekte. Die nächste Kreissynode des Ev.-Luth. Kirchenkreises Bad Salzungen-Dermbach findet am 19. April 2024 um 17 Uhr im Landratsamt Bad Salzungen statt.



Zur Geschichte der Weihnachtskrippe

Wir feiern Weihnachten. Es ist die Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes, die in dem kleinen Kind in der Krippe zu Bethlehem zum Ausdruck kommt. Die Tradition, das Geschehen der Weihnachtskrippe lebendig werden zu lassen, geht auf den heiligen Franziskus von Assisi (1181-1228) zurück. Die Liebe Gottes, die so weit ging, daß Gott selbst Mensch wurde, faszinierte Franziskus. An Weihnachten wurde für ihn Gottes Liebe zu den Menschen so konkret, dass er es sichtbar darstellen wollte. Denn viele Menschen damals konnten die Bibel nicht lesen, aber sie konnten die Bilder an den Wänden der Kirchen sehen. Und wurden auf diese Weise in ihrem Glauben gestärkt. Das Gleiche erhoffte sich Franziskus von der Darstellung der Weihnachtsnacht. Weihnachten 1223 wurde so zum Geburtstag der Krippe. Erstmals wurde in einer Höhle in Greccio in der Nähe von

Assisi mitten im Wald das Geschehen von Bethlehem dargestellt, aber mit wirklichen Menschen und Tieren. Gerade, weil das Kind auf Stroh gebettet im Futtertrog lag, arm wie seine Zuschauer, verstanden diese, daß Jesus einer von ihnen war. Franziskus predigte in dieser Nacht so greifbar und verständlich, daß alle dies Geheimnis verstanden. Auf dieses Geschehen - Gott wird Mensch - sei all unser Glauben, Denken und Tun bezogen. Im Stall zu Bethlehem nimmt die Geschichte Gottes unter den Menschen ihren Ausgang. Und steigt sich - durch das Kreuz von Golgatha hindurch - bis zum Fest der Auferstehung an Ostern. Denn Weihnachten und Ostern gehören zusammen. Es ist das schwache, schutzlose, der Welt ausgesetzte Kind, das später von GOTT von den Toten auferweckt wird.

Roland Jourdan



Aus Mittenwald/Oberbayern

Foto: Roland Jourdan



Evangelisch-Lutherischer Pfarrbereich Vacha



Pfarrer

Roland Jourdan

Kirchplatz 6 | 36404 Vacha | Telefon: 036962 24301

roland.jourdan@kkbasa.de

Vakanzvertretung für den Pfarrbereich Völkershausen



Gemeindegemeinderat Oberzella

Tina Putscher | 36404 Vacha/Oberzella | Telefon: 036962 379002

Gemeindegemeinderat Vacha

Simone Engel | 36404 Vacha | Telefon: 036962 20671

Gemeindegemeinderat Geisa

Jaqueline Günther | 36419 Geisa | Telefon: 036967 75331



Sprechstunde im Pfarramt Vacha

Isa Glodowski

Kirchplatz 6 | 36404 Vacha | Telefon: 036962 24301

isa.glodowski@kkbasa.de

Sprechzeiten: Mittwoch: 9 bis 12 Uhr



Gemeindepädagogin Geisa

Doris Gerhardt

Kirchplatz 6 | 36404 Vacha | Telefon: 036962 51471

doris.gerhardt@kkbasa.de



Gemeindepädagogin Vacha

Melitta IBbrücker

Kirchplatz 6 | 36404 Vacha | Telefon: 036962 21222

melitta.issbruecker@kkbasa.de



Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Vacha

Auflage: 1200 Stück

Redaktion: Roland Jourdan (V.i.S.d.P.)

roland.jourdan@kkbasa.de

Bankverbindungen der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinden:

Geisa: Sparkasse Wartburgkreis IBAN DE40 8405 5050 0000 107 360

Oberzella: Evangelischer Kirchenkreisverband Meiningen (weiter siehe Seite 8)

Vacha: Sparkasse Wartburgkreis IBAN DE17 8405 5050 0000 109 908